

Black Cat [Review]

Von Sessa

Entführung

Die neue Version, viel Spaß damit.

Dicke Wolken hingen über den Dächern der Stadt und tauchten diese in Dunkelheit. Eine junge Frau lief die Einkaufsstraße entlang. Sie hatte ihren Mantel eng um sich geschlungen und ihre Schritte wurden schneller. Zwar konnte sie ihre Verfolger nicht sehen, aber sie wusste das sie da waren. Die junge Frau knirschte mit den Zähnen.

»Das war ein dummer Fehler gewesen, ich hätte besser aufpassen sollen....« In einiger Entfernung erkannte sie eine Seitengasse, sie weigerte sich nach hinten zu blicken. Sie schlängelte sich zwischen den anderen Fußgängern und nutzte ihre Deckung um in die Seitengasse zu schlüpfen. Dort lehnte sich sie an die kühle Wand.

Nachdem sie kurz verschnauft hatte, blickte sie sich um, in der Gasse standen einige Mülltonnen, sie hörte ein Geräusch vor sich. Ihre Hand griff instinktiv an ihre Mantelinnentasche, doch dann fluchte sie, als sie das gewünschte nicht fand und wenig später eine schwarze Katze aus einer der Tonnen kletterte. Ihr Herz raste.

Nun stieß sie sich ab von der Wand und folgte der Gasse weiter, als sie Schritte hinter sich hörte, die ebenfalls an der Gasse stehen blieben.

"Da sind sie ja. Hören wir doch auf mit dem Katz- und Mausspiel, Miss Walker." "Tut mir Leid, aber darauf hab ich keine Lust." Ihre eine Hand war in einer seitlichen Manteltasche verschwunden, wo sie einige kleine Kugeln gespürt hatte. Schnell drehte sie sich um und warf eine dieser Kugeln auf den fremden Mann. Sobald diese den Boden traf, trat eine riesige Rauchwolke aus dieser heraus. Linslet nutzte die Chance und rannte die Gasse weiter hinunter.

»Ich muss daran denken Sven für diese kleinen Dinger zu danken. Ich hab zwar nicht danach gefragt, aber schaden kann es ja nicht.« Ihre Schritte halten durch die enge Gasse, in diesem Moment verfluchte sie ihre Hochhackigen Schuhe. Immer wieder bog sie in verschiedenen Richtungen ab, aber bei der letzten Kurve fluchte sie, als sie vor einer Steinwand stand.

»Warum immer ich?« Sie wollte gerade umdrehen, als sie mehrere Schritte hinter sich hörte. Sie drückte sich weiter an die Wand, als der fremde Mann nun am Eingang der Sackgasse erschien.

"Also wirklich Miss Walker. Sie machen mir das wirklich nicht einfach." "Einfach wäre ja auch langweilig oder?" "Gewiss, aber ich bevorzuge es eigentlich meine Opfer zu quälen bevor ich sie erlöse." "Verstehe..." "Aber bevor ich mir ihre zarte Haut vorknöpfe, möchte ich gerne die Disc zurück haben." "Ich verstehe nicht, da muss eine Verwechslung vorliegen." "Das glaube ich kaum, Miss Linslet Walker, berühmte Diebin. Die Diebin die selbst die Politik in der Hand hat. Also nein...ich weiß das sie mir wichtige Daten entnommen haben, als sie das Fest nutzten um an unseren Zentralcomputer zu gelangen. Aber leider muss ich sie enttäuschen. Die Daten die sie gezogen haben, zeigen zwar einige illegale Bewegungen an, aber sie haben sich auch einen Virus mit raufgezogen. Sobald diese Disc in einen fremden PC gelangt, werden sämtliche Daten gelöscht. Sie sehen also, ich habe mit ihrem Erscheinen gerechnet." "Wenn das wirklich so ist wie sie sagen, warum wollen sie dann die Disc zurück haben?" Der fremde Mann kam einige Schritte auf sie zu.

"Wissen sie, sie sind nicht die einzige die Interesse an meiner Firma hat. Ich habe einen gewissen Großkunden an der Hand. Der ist aber nicht an meinen Bewegungen oder anderen Kleinigkeiten interessiert. Sondern an dem was wir herstellen. Und dieser jemand hat mir ebenfalls einen Tipp gegeben. Das sich bestimmt eine gewisse Diebin einschleusen wird um mir einige Daten zu stehlen, weil diese Diebin mit einigen Sweepern zusammen arbeitet..." "Und der hat Interesse an diesen Sweepern?" "Ganz genau. Mein Kunde meinte auch, sobald ich sie habe, habe ich auch ihn." Er kam noch einige Schritte auf sie zu.

"Also tun sie uns beiden den Gefallen und geben mir zum einen Disc und kommen ohne Gegenwehr mit mir. Ich möchte ungern ihre zarte Haut beschädigen." Linslet schluckte.

»Was mach ich nur, ich muss hier weg, so lange er hier alleine ist.« "Tut mir Leid, aber ich verzichte auf ein Date." Mit diesen Worten holte sie mit ihrem Bein aus und trat ihrem Gegenüber zwischen die Beine. Dieser keuchte und wie Linslet erwartet hatte beugte er sich nach vorne.

"Schönen Abend noch." Linslet rannte los zum Ausgang der Gasse, sie drehte sich noch mal kurz um. Doch dann wurde sie grob um ihre Körpermitte gepackt und hoch gerissen. Ein Schrei entfuhr ihr, als sie weitere Männer in dunklen Sachen erkannte. Der fremde Mann erhob sich und kam auf die Gruppe zu. Sein Gesicht war immer noch leicht schmerzverzerrt.

"Nun müssen wir doch andere Maßnahmen ergreifen. Ich hätte nicht erwartet das sie gedacht haben, ich würde mich alleine auf dem Weg machen um ihnen zu folgen. Legt sie schlafen." Im nächsten Moment wurde ihr ein Tuch über Nase und Mund gedrückt und Linslet atmete das Betäubungsmittel ein. Ihr Körper erschlaffte.

"Bringt sie unbemerkt weg. Mal sehen ob wir unsere schwarze Katze hinaus locken können."